Jahresbericht 2022
Regenbogenfamilien

regenbogenfamilien
familles arc-en-ciel
famiglie arcobaleno
famiglias d'artg

Der Dachverband Regenbogenfamilien setzt sich für die Anerkennung von Regenbogenfamilien in der Schweizer Gesellschaft ein und fordert rechtliche und soziale Gleichstellung.

2022

Vorwort

Der Dachverband Regenbogenfamilien setzt sich für die Anerkennung von Regenbogenfamilien in der Schweizer Gesellschaft ein und fordert rechtliche und soziale Gleichstellung. Wir verlangen eine Neuregelung des Abstammungsrechts, welches die verschiedenen Lebensrealitäten berücksichtigt. Wir setzen uns für eine Gleichstellung bei der Elternzeit ein sowie für die rechtliche Anerkennung der Mehrelternschaft und Co-Parenting. Wir wollen gesetzliche Regelungen für Paare schaffen, die dank einer Adoption, künstlicher Befruchtung oder Leihmutterschaft im Ausland Eltern werden. Wir fordern gesetzliche Regelungen zugunsten der Kinder und der betreuenden Eltern unabhängig von deren Geschlecht, Zivilstand, sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität. Wir bilden Fachpersonen zum Thema Regenbogenfamilien weiter und machen die Vielfalt der Familienformen in der Schweizer Gesellschaft sichtbar. Wir beraten und unterstützen (zukünftige) Regenbogenfamilien und fördern die Vernetzung untereinander.

Mit einer Mitgliedschaft und / oder Spende werden unsere Aktivitäten unterstützt und Workshops, politisches Lobbying, Netzwerk- & Aufklärungsarbeit, Podien, Informationsveranstaltungen, Beratungen, Schulbesuche, Medienberichte und Regenbogenfamilien-Treffen ermöglicht – allesamt wichtige Schritte zur Anerkennung und Gleichstellung von Regenbogenfamilien.

Herzlichen Dank!

Vorstand & Geschäftsleitung
Dachverband Regenbogenfamilien

Inhalt

1. Highlights 2022
2. Mitglieder
3. Vorstand und Geschäftsstelle
4. Arbeitsgruppen
   - 4.1 Auftritt – Web / Facebook / Twitter
   - 4.2 Politik / Recht
   - 4.3 Beratung / Dienstleistungen
   - 4.4 Fundraising
   - 4.5 Öffentlichkeitsarbeit / Medien / Kooperationen
   - 4.6 Regionale Gruppen
5. Jahresrechnung
6. Danke

Highlights

1

Recht und Politik / Fachpersonen / Familien / Amtliche Stellen / Öffentlichkeit / Vereinsleben / International

1. Highlights Vereinsjahr 2022

In unserem zwölften Vereinsjahr haben wir wieder viel erreicht. Wir fieberten dem Inkrafttreten der Ehe für alle am 1. Juli 2022 entgegen und begleiteten sorgfältig die Anpassungen auf verschiedenen Ebenen. Die Annahme der Motion zum erleichterten Stiefkindadoptionsverfahren für Kinder aus privater Samenspende freute uns sehr, da wir dieses Anliegen seit Jahren vorangetrieben haben. In verschiedenen familienpolitischen Gremien setzten wir uns für eine gerechte Elternzeit ein und ausserdem für die Anerkennung von ausländischen Geburtsurkunden im schweizerischen Zivilstandsregister, wenn es sich um Kinder handelt, die durch Leihmutterschaft geboren wurden.

An der Retraite des Vereins erarbeiteten der Vorstand, die Geschäftsleitung und Aktive den Aktionsplan 2022 - 2025. Im weiteren Fokus unserer Vereinsarbeit standen die Beratungen für (werdende) Familien sowie die Weiterbildung unserer Berater*innen und die Ausarbeitung der Weiterbildung für pädagogische Fachpersonen im Schulkontext und Fachpersonen von Behörden. Wir passten alle Dokumente den rechtlichen Gegebenheiten nach Inkrafttreten der Ehe für alle per 1. Juli 2022 an und informierten in den Newslettern und an Workshops zu den Neuerungen. Zudem wirkten wir an verschiedenen Veranstaltungen, Fachtagungen und Podien mit.

Auch in diesem Vereinsjahr organisierten wir einige beliebte Veranstaltungen wie zum Beispiel die Familienoase an der Zürich Pride, die Pride in Bulle, gesellige Brunches, Kinderwunsch Apéros oder Schlittelplausch.

Wir entwickeln unser Beratungsangebot stetig weiter

Im Oktober organisierten wir in Zürich im Regenbogenhaus, in Lausanne im APEMS und in Locarno Spazio ELLE Intervisionen für unsere Berater*innen. Intervision, auch kollegiale Beratung genannt, ist eine zielgerichtete und lösungsorientierte Methode zur Bearbeitung von Anliegen und Fragen aus dem professionellen Kontext. Die Sitzungen verliefen strukturiert und moderiert. Dabei brachten sich die Berater*innen aktiv mit eigenen Fallbeispielen ein und stellten gegenseitig ihre Erfahrungen, Perspektiven und Kenntnisse zur Verfügung. Insgesamt fünfzehn unserer freiwilligen Berater*innen aus der Romandie, Deutschschweiz und Tessin nahmen daran teil und bildeten sich zum Thema Regenbogenfamilien weiter.

Neben persönlichen Austauschen zu den Beratungserfahrungen haben wir Inputs von Markus Trachsel von Du-Bist-Du und Dominique Boren von der Association des Parents et futurs parents Gays et Lesbiens (APGL), Frankreich, erhalten. Diese Inputs ermöglichten uns einen Einblick in ihre Beratungsstrukturen und inspirierten uns wiederum für die Weiterentwicklung der Beratungen. Der persönliche Austausch untereinander wurde sehr geschätzt. Wir werden zukünftig Weiterbildungen für ehrenamtliche Berater*innen einmal oder zweimal jährlich einplanen.

Seit 2021 engagiert sich Rebecca Isenegger als externe Rechtsanwältin für unser Beratungsangebot und bietet Rechtsberatungen für Personen mit Kinderwunsch an. Sie erarbeitete unsere neuen Allgemeine Beratungsbedingungen für das Beratungsangebot des Dachverbands Regenbogenfamilien. Der Dachverband Regenbogenfamilien macht die ABB's den interessierten Personen vor einer Beratung per Email zugänglich. Zusätzlich sind die ABB's auf unserer Website: **www.regenbogenfamilien.ch/beratung** aufgeschaltet. Mit der Inanspruchnahme der Beratung erklärt sich die interessierte Person mit den ABB's einverstanden.

Im 2022 fanden viele Anlässe und Treffen für Regenbogenfamilien statt

In den Städten Baden, Biel und Lausanne fanden Feierlichkeiten zum International Family Equality Day (IFED) unter dem Motto "Gleichstellung geht alle etwas an" statt. In Biel und Lausanne trafen sich Familien und Freund*innen zum ausgiebigen Brunch mit abwechslungsreichen Rahmenprogramm, während sich in Baden Gross und Klein an einem vielseitigen Dessertbuffet erfreuten und einen geheimnisvollen Schatz suchten. Dazu Co-Präsident Roberto Nihil: "Es tut immer gut, mit Gleichgesinnten zusammenzukommen, sich auszutauschen und gegenseitig zu stärken. Und natürlich ist es stets ermutigend zu sehen, wie Familienvielfalt im Alltag gelebt wird." Der diesjährige IFED sei insofern etwas ganz Besonderes gewesen, als es der erste war seit der erfolgreichen Abstimmung zur "Ehe für alle" im vergangenen September. "Die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare war natürlich das absolute Highlight im letzten Jahr", so Nihil. "Wir haben uns stark dafür engagiert und sind über das deutliche Resultat sehr froh. Es ist ein bedeutendes Zeichen für die Akzeptanz der divers gewordenen Formen familiären Zusammenlebens."

Verschiedene Prides haben unseren Sommer verschönert! In einigen Städten waren Regenbogenfamilien aktiv mit dabei und machten dadurch die Familienvielfalt sichtbar. Wir hatten grossen Spass und freuten uns besonders über die vielen Begegnungen anlässlich des Mitglieder Apéros, auf der Familienoase, bei den Infoveranstaltungen, bei der Demo oder im Bimmelzug. Danke herzlich an alle, die mit ihrer aktiven Mitwirkung zum Gelingen beigetragen haben. Einige Eindrücke der Prides sind nachzusehen auf unserem Videokanal:

vimeo.com/regenbogenfamilien

Recht und politik

Ehe für alle

Wir passten alle Dokumente den rechtlichen Gegebenheiten nach Inkrafttreten der Ehe für alle am 1. Juli 2022 an und informierten in den Newslettern und an Workshops zu den Neuerungen. Zudem wirkten wir an verschiedenen Veranstaltungen, Fachtagungen und Podien mit.

Auf der aktualisierten Webseite finden sich wertvolle Informationen zur Ehe und Stiefkindadoption sowie hilfreiche Ratschläge, die in der Familienplanung unterstützen sollen. Auch mit Inkrafttreten der Ehe für alle sind Investitionen nötig, um die Umsetzungen sorgfältig zu begleiten.

Zwei Wochen Adoptionsurlaub ab 1. Januar 2023

Erwerbstätige, die ein Kind von unter vier Jahren zur Adoption aufnehmen, haben neu Anspruch auf einen durch die Erwerbsersatzordnung (EO) entschädigten zweiwöchigen Adoptionsurlaub. Am 24. August 2022 hat der Bundesrat die Ausführungsbestimmungen zum Adoptionsurlaub verabschiedet und das Inkrafttreten auf den 1. Januar 2023 festgelegt.

Die Annahme der Motion zum erleichterten Stiefkindadoptionsverfahren für Kinder aus privater Samenspende

Der Ständerat spricht sich für eine Erleichterung bei der Stiefkindadoption aus. Damit entfällt die Voraussetzung, dass die adoptionswillige Person bereits ein Jahr mit dem Stiefkind zusammengelebt haben muss, wenn die beiden Elternteile bei der Geburt des Kindes schon drei Jahre einen gemeinsamen Haushalt geführt haben. Der Nationalrat hat der Gesetzesänderung bereits zugestimmt. Der Dachverband Regenbogenfamilien ist hoch erfreut über den erneuten Erfolg.

Vaterschaftsurlaub und Elternzeit

Es braucht weitere Anstrengungen für die Anerkennung ab Geburt oder für eine gerechte Elternzeit für gleichgeschlechtliche Paare. Die positiven Auswirkungen der Elternzeit sind seit Jahren hinlänglich belegt, auch wissenschaftlich. Ihre Vorteile sind unbestritten. Bezahlte Elternzeit hat auf individueller wie auf gesellschaftlicher Ebene viele positive Effekte: So fördert sie die psychische und physische Gesundheit des Kindes und der Eltern und hilft Familien in der vulnerablen Phase nach einer Geburt. Elternzeit unterstützt aber auch die Wiederaufnahme der Berufstätigkeit und fördert die volkswirtschaftliche Arbeitsproduktivität. Für diese positiven Effekte leistet bereits der kürzlich angenommene Vaterschaftsurlaub einen wichtigen Beitrag. Eine Elternzeit sorgt dafür, dass diese Wirkung nachhaltig zum Tragen kommt.

Der Dachverband Regenbogenfamilien setzt sich aus den genannten Gründen für die Einführung einer eigenständigen Elternzeit ein, die über den heute bekannten Mutter- und Vaterschaftsurlaub hinausgeht. Sie trägt wesentlich zum Kindswohl bei und ist dank besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch wirtschaftlich tragbar. Daher wirken wir aktiv mit an der Arbeit der von Pro Familia Schweiz und Pro Juventute geführten nationalen Allianz für Elternzeit.

Setzen wir uns gemeinsam für die Einführung einer familienfreundlichen Elternzeit nach der Geburt oder Aufnahme von Kindern ein – und zwar für alle Familien.

Krankenkasse soll künstliche Befruchtung finanzieren

Es zeigt sich, dass verheiratete Paare trotz Anträgen von Fruchtbarkeitskliniken bei verschiedenen Krankenkassen nicht in den Genuss der Kostenerstattung für die drei intrauterinen Insemination kommen, die laut Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) übernommen werden können. Rechtsexpert*innen sind der Ansicht, dass es sich hierbei um eine Form der Diskriminierung handelt, da festgestellt wurde, dass Frauenpaare unter die erweiterte Definition von Unfruchtbarkeit fallen und dass ihnen im Rahmen der "Ehe für alle" der Zugang zu Fruchtbarkeitskliniken genau aufgrund dieses Arguments gestattet wurde.

Geburtsurkunden ins schweizerische Zivilstandsregister zu übertragen

Wie in anderen europäischen Ländern auch, sollte es in der Schweiz möglich sein, Geburtsurkunden ins schweizerische Zivilstandsregister zu übertragen, wenn es sich um Kinder handelt, die durch Leihmutterschaft geboren wurden. Frauenpaare oder Trans*Menschen, die eine Samenbank im Ausland für die Zeugung ihres Kindes aufsuchen oder einen privaten Samenspender wählen, sollten ihre Elternschaft umgehend absichern können und nicht warten müssen, bis dies mittels Stiefkindadoption möglich ist.

Strassburg fordert Anerkennung der Elternschaftzweier Väter

Die Elternschaft zweier Väter, die durch ein ausländisches Gericht besiegelt wurde, muss zur Wahrung des Kindswohls auch in der Schweiz anerkannt werden. Dies jedenfalls könnte die Konsequenz sein des verkündeten Urteils des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR). Das Gericht in Strassburg stellte fest, dass die Schweiz durch die Verweigerung der Anerkennung der Elternschaft zweier Väter das Kind in seinem Recht auf Familienleben verletzt hat.

Fachpersonen: Sensibilisierung, Schulung, Ressourcen

Erfreulich ist der Anstieg von Anfragen für Workshops und Weiterbildungen für Expert*innen, sei dies von Schulleitungen, pädagogischen Fachpersonen, Fachpersonen von Behörden (KESB, Adoptionsstelle, usw.), oder Studierenden von Fachhochschulen Soziale Arbeit / Hebammen. Unser Fazit: Viele Expert*innen kennen die Lebensrealitäten von Regenbogenfamilien bisher nicht. Es ist daher notwendig, die eigene persönliche Haltung zu reflektieren, um Vorbehalte anzugehen. Die Schulen sind nicht genügend vorbereitet. Es werden uns Vorfälle von Abwertungen, Ausgrenzungen und Mobbing gemeldet. Dabei beobachten wir, dass Lehrpersonen, die sich explizit mit Mobbing und Familienvielfalt auseinandersetzen und/oder sich weiterbilden lassen, rascher eingreifen. Inklusive Sprache und bildliche Darstellungen von verschiedenen Familienformen unterstützen dabei.

Es ist weiterhin notwendig, Bilder und Geschichten über Regenbogenfamilien zu transportieren und Gleichwertigkeit von verschiedenen Familienformen zu vermitteln. Wir beobachten, dass sich Geschlechterklischees hartnäckig halten und somit auch leider Vorurteile. Wir setzen unseren Fokus aktuell auf die Schulen. Dazu nutzen wir unseren Materialkoffer:

Deutsch: **https://www.regenbogenfamilien.ch/material/**
Französisch: **https://www.regenbogenfamilien.ch/fr/material/**
Italienisch: **https://www.regenbogenfamilien.ch/it/material/**

Interne Fortbildung für die Mitarbeiter*innen der KESB Appenzell Ausserrhoden

An einer internen Fortbildung erhielten die Mitarbeiter*innen der KESB Appenzell Ausserrhoden einen Einblick zur aktuellen Situation von Regenbogenfamilien in der Schweiz und deren Herausforderungen. Sie wurden angeregt, ihre Familienbilder zu reflektieren und erhielten Denkanstösse und Empfehlungen, sich für einen inklusiven Ansatz in ihrer Arbeit und im persönlichen Umfeld einzusetzen.

Unterricht im MSc Hebamme BFH: Diversität und Chancengleichheit: Betreuungsmodelle rund um die Schwangerschaft

Im Mai waren wir eingeladen, für Studierende eine Schulung zum Thema Regenbogenfamilien abzuhalten. Die Teilnehmenden erhielten einen Einblick zur aktuellen Situation von Regenbogenfamilien in der Schweiz und deren Herausforderungen:

- Bedürfnisse in Bezug auf die Mutterschaft/Vaterschaft (Elternschaft)
- Besondere Gesundheitsbedürfnisse von Regenbogenfamilien
- Benachteiligungen in der aktuellen Gesundheitsversorgung
- Angebote des Dachverbandes Regenbogenfamilien
- Erreichung der Zielgruppe
- Anforderungen an Hebammen/Gesundheitsfachpersonen

Wahlmodul “geschlechtliche, romantische und sexuelle Vielfalt”

Wir waren in der Fachhochschule Nordwestschweiz eingeladen, um über die Situation von Regenbogenfamilien und unseren Verein zu berichten und dabei mögliche Handlungsbereiche in der Praxis aufzuzeigen. Die Studierenden erhielten die Möglichkeit, ihre eigenen Familienbilder zu reflektieren, Denkanstösse und Empfehlungen zu entwickeln, um sich für einen inklusiven Ansatz in der Arbeit und im persönlichen Umfeld einzusetzen.

Für (künftige) Familien

Austausch von und für Regenbogenfamilien in verschiedenen Städten der Schweiz und auf WhatsApp, Signal und Telegram

Durchs ganze Jahr hindurch gab es in verschiedenen Regionen der Schweiz Treffen für Regenbogenfamilien. In den Ortschaften Baden, Basel, Bern, Biel, Lausanne, Lugano Thun und Zürich wurden Treffen von Vorstands- und anderen aktiven Mitgliedern organisiert. Für den virtuellen Austausch wurden zusätzliche Möglichkeiten über WhatsApp, Signal und Telegram angeboten.

Wir bedanken uns herzlich für das Engagement zum Austausch von (künftigen) Regenbogenfamilien bei: Alev, Arne, Andrea, Barbara, Catherine, Chatty, Corine, Erika, Eva, Jana, Jean-Benoît, Manu, Maria, Martina, Michelle, Miryam, Nadia, Prisca, Roberto, Sabine, Tania, Thomas, Sara und Tobi.

Persönliche Beratungen in Zürich und Lausanne

In der Westschweiz findet das Beratungsangebot “Parentalités arc-en-ciel” (Regenbogen-Elternschaften) an jedem ersten Dienstag des Monats in den Räumlichkeiten von Bénévolat Vaud statt. Durchgeführt wird das Angebot jeweils durch ein Tandem bestehend aus einer Frau und einem Mann (bisher cis), was wir als ein Mittel ansehen, unsere Beratung kontinuierlich zu verbessern. Zum Team gehörten 2022 Barbara, Catherine, Damien, Doudou, Isabelle, Katia, Nicolas, Roberto und Jean-Benoît. Für alle, die zu weit weg von Lausanne wohnen, organisieren wir während des Beratungszeitfensters ein Zoom-Meeting. Diese Präsenzberatung ist ein neues Angebot, das einem Bedürfnis zu entsprechen scheint; wir können dadurch eine effizientere Hilfestellung bieten als durch Antworten auf E-Mail-Anfragen, wie wir dies früher machten. Die Begegnungen sind auch für die Freiwilligen, die das Angebot durchführen, menschlich erfüllender.

Angesichts der wachsenden Anzahl an Personen, die an der Beratungstätigkeit beteiligt sind, und der vielfältigen eingesetzten Mittel (kostenloses Beratungstelefon, E-Mail, Präsenzberatung, Online-Dokumentation) haben wir im Frühling ein Zoom-Meeting organisiert, um den Rahmen unserer gemeinsamen Arbeit auf nationaler Ebene den Neuhinzugekommenen darzustellen. Die im November in Bern angebotene halbtägige Schulung ergänzte diese gemeinsam aufgebaute Arbeit unseres Teams auf schweizweiter Ebene.

Von Kinderwunsch und Familienplanung über Geburtsvorbereitung, zur rechtlichen und sozialen Absicherung, alltäglichen und COVID-19 Herausforderungen, Familienvielfalt in der Schule und Literaturliste “Bunte Familienformen“ wurden viele informative und bereichernde Beratungen durchgeführt.

Zusammenarbeit und Austausch mit amtlichen Stellen

Regenbogenfamilien

eine Informationsbroschüre nicht nur für Betreuungspersonen, Lehr- und Fachkräfte

In diesem Jahr lancierten wir eine Neuauflage der beliebten Informationsbroschüre in Zusammenarbeit mit dem Kanton Wallis und dem Kanton Tessin.

Die erweiterte Neuauflage dieser Broschüre wurde besonders vor dem Hintergrund, dass mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen zur Ehe ab 1. Juli 2022 Regenbogenfamilien weitgehend dieselben Rechte wie allen Familien zugestanden werden, realisiert. Ziel dieser Broschüre ist, Regenbogenfamilien als eine Variante unter vielen Familienkonstellationen vorzustellen. Einerseits werden Regenbogenfamilien eingeladen, mit Hilfe dieser Broschüre ihre Familienform sichtbar zu machen. Andererseits finden Lehrpersonen, Kita-Mitarbeitende sowie Fachpersonen in der Jugend- und Familienarbeit Grundlagen zu Regenbogenfamilien in der Schweiz.

Mitgliederversammlung Pro Familia Schweiz

An der Mitgliederversammlung von Pro Familia Schweiz feierten wir das 80-jährige Jubiläum mit. Danach besuchten wir gemeinsam mit den anderen Organisationen die interessante Ausstellung über die “Entwicklung der Familien in den letzten 150 Jahren“.

EBG Präsident*innen Treffen

Wie jedes Jahr tauschten wir uns auf nationaler Ebene mit vielen Delegierten von verschiedenen NGO’s aus. Eine bereichernde Möglichkeit, um Brücken zwischen den verschiedenen Organisationen aufzubauen. Bei dieser Gelegenheit informierten wir über die bevorstehenden Feierlichkeiten zum International Family Equality Day 2022 in verschiedenen Städten in der Schweiz und die Annahme des Zusammenarbeitsvertrag mit Pro Familia Schweiz 2022 – 2025. Zudem teilten wir die verschiedenen Herausforderungen im Umgang mit der rechtlichen Umsetzung der “Ehe für alle”: Erleichterte Stiefkindadoption, private Samenspende, Übernahme Kosten Krankenkassen, viele Beratungsanfragen, soziale Akzeptanz erhöhen, Weiterbildung von Expert*innen und pädagogischen Fachpersonen.

Öffentlichkeit

LGBTIQ+ in der Schweiz: Wo stehen wir heute, wo geht es hin?

Es diskutierten Anja Derungs (Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich), Léïla Eisner und Tabea Hässler (Schweizer LGBTIQ+ Panel), Maria von Känel (Regenbogenfamilien), Vincenzo Paolino (queerAltern), Sara Boy und Max Kranich (Milchjugend), wie es LGBTIQ+ Personen geht und welche Herausforderungen anstehen. Das Gespräch wurde moderiert von Loren Schaad.

Informationsanlass Zugang Samenspende – neue Regelung ab 1. Juli 2022

Der Dachverband Regenbogenfamilien organisierte in Kooperation mit OVA IVF Clinic Zurich einen Informationsanlass für Interessierte. Die Referent*innen waren: Dr. med. Peter Fehr, Rechtsanwältin Karin Hochl und Maria von Känel. Die Informationsveranstaltung diente als Entscheidungshilfe. Die Teilnehmer*innen erhielten Einblick in folgende Themen: Rechtliche Voraussetzungen für den Zugang zur Samenspende und den genauen Ablauf der Samenspende in der Schweiz.

Informationsanlass für künftige Adoptiveltern

Der Dachverband Regenbogenfamilien und Pink Cross in Kooperation mit der Pflege- und Adoptivkinder Schweiz (PACH) organisierten einen Informationsanlass für künftige Adoptiveltern.

Die Informationsveranstaltung diente als Entscheidungshilfe, ob Interessierte sich auf ein Adoptionsverfahren weiter einlassen und den Vorbereitungskurs besuchen wollen. Sie erhielten Einblick in folgende Themen: Rechtliche Voraussetzungen und Ablauf eines Adoptionsverfahrens im In- und Ausland, an der Adoption Beteiligte, Gründe für eine Adoptionsfreigabe bei den leiblichen Eltern, Prägung der zur Adoption freigegebenen Kinder.

Podiumsveranstaltung: Wissenschaftscafé – “Wer bin ich und zu wem gehöre ich?”

Es diskutierten Alexandra Jungo, Professorin am Lehrstuhl für Zivilrecht und Co-Direktorin des Instituts für Familienforschung und -beratung, Unifr. Dominik Schöbi, Professor am Departement für Psychologie und Co-Direktor des Instituts für Familienforschung und -beratung, Unifr und Maria von Känel, Geschäftsleiterin des Dachverbands Regenbogenfamilien. Durch Fortschritte in der Medizin, genetische Vaterschaftstests, international unterschiedliche Rahmenbedingungen, Adoptionen, Regenbogen- oder Patchworkfamilien ist das Umfeld, in dem Kinder aufwachsen heute aber so unterschiedlich, dass sich viele (rechtliche) Fragen stellen.

Zürcher Kantonalbank (ZKB): Beratung zum Thema Elternzeit

Die Geschäftsleiterin Maria von Känel wurde eingeladen, die ZKB zum Thema Elternzeit zu beraten. Sie zeigte Möglichkeiten auf, wie dank inklusiver Sprache und bildlicher Darstellungen die Vielfalt von Familienformen bei der Bank sichtbarer gemacht werden kann. Insbesondere wichtig war der Aspekt, Eltern unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität Elternzeit zu gewähren.

Vereinsleben

Generalversammlung Hybrid organisiert

Dank der grossartigen Organisation und der aktiven Teilnahme der Mitglieder, Jugendlichen und Kinder veranstalteten wir eine interessante, abwechslungsreiche und inspirierende hybride GV 2022 in Bern!

Der neu gewählte Vorstand mit Arne Burisch, Alev Özcan, Carmen Skalsky, Roberto Nihil und Sara Bonora und die Geschäftsleiterin Maria von Känel stiegen motiviert zu neuen Taten ins Vereinsjahr 2022/2023 ein!

Für die gelungene Organisation bedanken wir uns herzlich bei den Mitarbeitenden der Villa Bernau, aktiven Mitgliedern, Vorstand und Geschäftsleitung! Den anregenden Austausch untereinander, die wertvollen Informationen z.B. zu den Eurogames 2023 sowie das spannende Rahmenprogramm für die Kinder (Zaubershow) haben wir alle sehr genossen!

Ein besonderer Augenblick der GV war die Abschiedsfeier des Co-Präsidiums Eva Kaderli und Catherine Fussinger! Sie beide haben Grossartiges für den Verein und alle Regenbogenfamilien geleistet. Gemeinsam haben sie die Vereinsgeschichte mit ihrem Einsatz massgeblich mitgeprägt und die Anerkennung und Gleichstellung von Regenbogenfamilien in der Schweiz vorangebracht. Wir bedanken uns sehr für ihre Zeit, den Mut und die Energie, die sie über all die Jahre zugunsten Regenbogenfamilien eingesetzt haben.

Internationale Aktivitäten

EUROPA: ILGA Europe Konferenz

Vom 19. – 22. Oktober nahmen wir an der ILGA-Konferenz in Sofia teil. Wir haben uns mit NELFA ausgetauscht. NELFA **www.nelfa.org** ist das NETZWERK der Europäischen Regenbogenfamilienverbände (Sitz in Brüssel), gegründet 2009 (2012). 42 ORGANISATIONEN, die aktuell 33 europäische Länder umfassen. NELFA vertritt damit über 20.000 Mitglieder – und schätzungsweise 10.000 Kinder. Hauptziele: Sichtbarkeit, Austausch (Nachrichten, Erfolgsmodelle, Beobachtung der rechtlichen Lage), Lobbyarbeit (auf europäischer Ebene) für mehr Anerkennung, Schutz, Gleichbehandlung und Akzeptanz, Aus/Weiterbildung (ERASMUS+, REC-Projekt) und erste Anlaufstelle für Familien in Not.

WELTWEIT: ILGA World Konferenz in Los Angeles

Vom 3. Mai - 6. Mai nahmen wir an dieser Veranstaltung teil. Es bot sich die Möglichkeit, den International Family Equality Day am 1. Mai gemeinsam zu feiern und zum ersten Mal wurde eine Pre-Conference zum Thema "Family Diversity" dank der Initiative von Maria von Känel organisiert. Als offizielle Delegierte des Dachverbandes Regenbogenfamilien informierte sie über die Annahme der Ehe für alle sowie über den erfolgreichen Abschluss des NFS Projekts: "Capacity Building for Rainbow Families in Switzerland and Beyond". Vereine von Regenbogenfamilien und Aktivist*innen aus verschiedenen Ländern nahmen diese Gelegenheit wahr, um sich auszutauschen. Es wurden Kooperationen gebildet, um den nächsten IFED (International Family Equality Day – Power Up Families!) zusammen zu koordinieren und weitere mögliche Zusammenarbeiten zur Stärkung von Regenbogenfamilien weltweit zu formen.

Der Dachverband Regenbogenfamilien setzt sich für die Anerkennung von Regenbogenfamilien in der Schweizer Gesellschaft ein und fordert rechtliche und soziale Gleichstellung.

Mit einer Mitgliedschaft und/oder Spende unterstützt Du unsere Aktivitäten und ermöglichst Workshops, politisches Lobbying, Netzwerk- und Aufklärungsarbeit, Podien, Informationsveranstaltungen, Beratungen, Schulbesuche, Medienberichte und Regenbogenfamilien-Treffen – allesamt wichtige Schritte in Richtung Gleichstellung von Regenbogenfamilien.

Herzlichen Dank!

Vorstand & Geschäftsleitung
Dachverband Regenbogenfamilien

Mitglieder

2

	2021	2022
Einzelpersonen	83	96
Paare und Familien	296	325
Organisationen	8	7
Members (einzelne)	22	24
Members (Paare/Fam.)	70	73
Supporting Member (koll.)	2	3
Total	**481**	**528**

Vorstand & Geschäftsstelle

Co-Präsidium

Alev Özcan, Zürich

Roberto Nihil, Lausanne

Vorstand

Alev Özcan, Zürich

Arne Burisch, Zürich

Carmen Skalsky, Zürich

Roberto Nihil, Lausanne

Sara Bonora, Tenero

Geschäftsleitung

Maria von Känel, Greifensee

Ansprechperson im Tessin

Sara Bonora

Ansprechperson in der Romandie

Barbara Konrad

Roberto Nihil

Kontrollstelle/Revision

controlling4business GmbH mit Sitz in Wetzikon

Der Vorstand, die Geschäftsleitung sowie die weiteren aktiven Mitglieder freuen sich auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2022/2023!

Bericht der Geschäftsstelle

Als Geschäftsleiterin förderte Maria von Känel im Vereinsjahr 2022 die Zusammenarbeit mit wichtigen Netzwerk-Partner*innen (wie z.B. Kanton Basel Landschaft, Berner Fachhochschule und viele weitere) und erzielte dadurch mehrere gemeinsame Partnerschaften und gemeinsame Projekte. Sie nahm an verschiedenen Konferenzen (Präsenz und per Videokonferenz), Podien und Tagungen im In- und Ausland teil und vertrat die Interessen von Regenbogenfamilien. An den Veranstaltungen von Familien- und Gleichstellungsorganisationen sowie an der Generalversammlung von Pro Familia machte sie auf die Anliegen von Regenbogenfamilien aufmerksam.

Die Geschäftsleiterin Maria von Känel hat sich im zweijährige Prozess GENDER*ROLLEN eingebracht. Dieser bringt Akteur*innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zusammen. Das Ziel: Genderbarrieren abbauen.

Im 2022 war sie an folgenden Podien, Konferenzen und Fachtagungen als Gast resp. als Vertreterin des Dachverbandes Regenbogenfamilien eingeladen bzw. wirkte an Arbeitssitzungen mit:

Januar

Olten: Fachhochschule Nord westschweiz, Wahlmodul

Online: Beratung bei der Projektlounge von Movetia

März

Online: Surrogacy in Poland

Mai

Bern: Workshop Schulhaus Breitfeld

Los Angeles: Ilga World Pre-Conference "Family Diversity"

Zürich, Podiumsdiskussion: LGBTIQ+ in der Schweiz: Wo stehen wir heute, wo geht es hin?

Juni

Zürich: Pride, Podiumsdiskussion Politik

September

Bern: Arbeitstreffen der nationalen Gleichstellungsorganisationen

Oktober

Islikon: GENDER*ROLLEN

Bern: Fachstelle für Interprofessionelle Lehre

November

Bern: Pro Familia Mitgliederversammlung

Die Geschäftsleiterin, Maria von Känel, hielt im 2022 auch verschiedene Referate und führte Workshops und Weiterbildungen durch:

Juni

MSc Hebamme an der Berner Fachhochschule

September

ZKB Zürich, Elternzeit

Die Projektleitung zum Unterleistungsvertrag mit Pro Familia (2016–2019 und 2020, 2021 und 2022 - 2025) wird von Maria von Känel seit 2016 koordiniert. Alle unsere Anträge für die Förderungsperiode von 2022 - 2025 in Zusammenarbeit mit der Co-Präsidentin Catherine Fussinger wurden angenommen. Im 2022 standen die Weiterbildung von Fachpersonen, sowie die Beratungen von künftigen Regenbogenfamilien im Fokus; die Projekte wurden evaluiert und weiterentwickelt. Die Finanzierung für die Jahre 2022 - 2025 wurde uns bereits bestätigt. Die finanzielle Unterstützung garantiert unsere Beratungsleistungen und dass wir die Weiterbildungen für die Berater*innen organisieren können. Die Beratungshotline 0800 77 22 33 wird ebenfalls von der Geschäftsführerin bedient.

Die Geschäftsstelle hat unzählige Anfragen von Journalist*innen und anderen Interessierten beantwortet und Interviews geführt. Maria von Känel betreute die Website sowie die Facebook-Seite und Twitter-Account des Dachverbands über das ganze Vereinsjahr. Die Vereinsadministration sowie alle Versände für die Mitglieder wurden von der Geschäftsstelle bewältigt und der Jahresbericht erstellt. In Zusammenarbeit mit Catherine Fussinger, wurden Newsletter verschickt. Mit Unterstützung von Christian Iten wurden verschiedene Medienmitteilungen verfasst und mit der Unterstützung von Catherine Fussinger und Eva Kaderli Medienanfragen beantwortet.

Maria von Känel beriet viele Familien persönlich und begleitete zu Terminen bei Behörden oder vermittelte Adressen von Fachpersonen. Sie stärkte die regionalen Gruppen der Regenbogenfamilien und unterstützte Treffen für Regenbogenfamilien in verschiedenen Ortschaften. Die gesamte Koordination der Freiwilligen lief über Maria von Känel. Ausserdem organisierte sie die Vorstandssitzungen und die Generalversammlung des Dachverbandes Regenbogenfamilien per Videokonferenz und Hybrid.

Abschied Maria von Känel

Zehn Jahre war Maria mit Herzblut als Geschäftsleiterin tätig. Mit ihrem grossen Engagement prägte Maria die Bewegung der Regenbogenfamilien in der Schweiz und im Ausland massgeblich. Sie unterstützte, begleitete und inspirierte hunderte Personen und Familien und wirkte an vielen Meilensteinen zur Sichtbarmachung und Gleichstellung von Regenbogenfamilien mit:

2009 - 2012	Vorstands-Mitglied Verein zur Petition "Gleiche Chancen für alle Familien"
2010-2012	Gründungs- und Vorstandsmitglied Dachverband Regenbogenfamilien
2009	Gründungsmitglied NELFA (Network of European LGBT Families Associations)
2012	Initiantin und Koordinatorin International Family Equality Day (IFED)
2012-2014	Grundtvig learning partnership: Being an LGBT (lesbian, gay, bisexual, and transgender) Parent as an experience of democracy and active citizenship
2013	Aufbau und Leitung Geschäftsstelle Dachverband Regenbogenfamilien
2013-2015	Verantwortliche für die politische Arbeit zur Öffnung der Stiefkindadoption
2016-2017	Erasmus+ Projekt: "Adequate and equal legal protection for rainbow families"
2016-2023	Projektleitung Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz
2018	Gründung NGO International Family Equality Day (IFED)
2019	Gleichstellungspreis Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich
2020	Schweizerische Nationalfonds, Community Koordinatorin "Capacity Building for Rainbow Families in Switzerland and Beyond"
2020-2021	Co-Präsidentin des Komitees "Ehe für Alle"
2022	Projektpartnerschaft Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit

Wir bedanken uns bei Maria für die herausragende Arbeit und ihr beherztes Engagement für den Dachverband Regenbogenfamilien und für die Anerkennung von Regenbogenfamilien in der Schweiz und im Ausland. Wir wünschen Maria nur das Beste für ihre persönliche und berufliche Zukunft!

Neue Geschäftsleitung ab 1. Juli 2023: Thomas Méchineau

Wir freuen uns, dass Thomas die Geschäftsleitung des Dachverbandes Regenbogenfamilien ab 1. April 2023 mit einem Pensum von 20 % und ab 1. Juli 2023 mit einem Pensum von 50 % übernimmt. Er organisierte bereits verschiedene Regenbogenfamilientreffen für die Gruppe Vaud. Hier findet ihr ein Portrait seiner Familie: **https://youtu.be/wizh9Cc5scY**

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Seit September 2013 hat der Verein eine professionelle Geschäftsstelle. Die Stelle wird neu ab 1. April 2023 von Thomas Méchineau als Geschäftsleiter mit einem 50%-Pensum geleitet. Als Ansprechpartner gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit fördert er politische Allianzen und pflegt Netzwerke mit anderen LGBTIQ- und Familienorganisationen sowie schulischen Institutionen, Behörden und weiteren NGOs. Hauptaufgabe des Geschäftsleiters ist die Repräsentation des Vereins und die Koordination der Vereinstätigkeiten. Die Bearbeitung der vielen Anfragen beansprucht viel Zeit.

Weitere Interessierte, die den Dachverband Regenbogenfamilien ehrenamtlich unterstützen möchten, melden sich bitte unter: **info@regenbogenfamilien.ch**

Aus den Vereinserträgen wird für die Geschäftsleitung eine symbolische Entschädigung für das 50%ige Arbeitspensum ausbezahlt sowie die Spesen entgolten. Wir würden uns sehr darüber freuen, die Geschäftsleiter angemessen entlöhnen zu können. Jede Mitgliedschaft und Spende trägt dazu bei! Vielen Dank.

Arbeitsgruppen

4

Auftritt Web & Social Media / Politik / Recht / Beratung & Dienstleistungen / Fundraising / Öffentlichkeitsarbeit / Regionale Gruppen

4.1 Auftritt – Web / Facebook / Twitter / Instagram / Rainbow Family Portal

Die Webseite wird durch die Geschäftsstelle laufend aktualisiert und erfreut sich vieler Besucher*innen. Ausserdem ist die Geschäftsstelle für die weiteren Social-Media-Kanäle zuständig. Das Rainbow Family Portal wird von unseren Mitgliedern selbständig genutzt, welche hier die Möglichkeit haben, ein sicheres Kommunikationsmittel zu nutzen und sich über diverse Themen auszutauschen.

Die Fotografin Judith Schönenberger koordinierte und setzte das Photo-Shooting in Bern um. Dank der Mitwirkung der Familien, konnten wir unser Bildmaterial, welches wir für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen, aktualisieren. Vielen herzlichen Dank an alle beteiligten Familien für ihre Zeit und ihr Mitwirken, welche diese wunderschönen Fotos möglich machten!

Via Newsletter und Facebook werden eingetragene Benutzer*innen über Neuigkeiten und Veranstaltungen zum Thema Regenbogenfamilien informiert. Insgesamt wurden im Vereinsjahr 2022 zwei Newsletter in Deutsch und Französisch publiziert.

Es erreichten uns über **5’243 Mails**.

Seit dem 6. März 2011 sind wir auf Facebook präsent und erreichten per Ende Vereinsjahr **3’942 “Gefällt mir”**.

Auf Twitter zählen wir **1’851 Follower** und auf Instagram **1049 Follower**.

4.2 Politik

Im Vereinsjahr 2022 begleiteten wir sorgfältig die Anpassungen auf verschiedenen Ebenen. Die Annahme der Motion zum erleichterten Stiefkindadoptionsverfahren für Kinder aus privater Samenspende freute uns sehr, da wir dieses Anliegen seit Jahren vorangetrieben haben. In verschiedenen familienpolitischen Gremien setzten wir uns für eine gerechte Elternzeit ein und ausserdem für die Anerkennung von ausländischen Geburtsurkunden im schweizerischen Zivilstandsregister, wenn es sich um Kinder handelt, die durch Leihmutterschaft geboren wurden.

4.2 Recht

Auch 2022 hatte die Arbeitsgruppe Recht beobachtet, wie das Verfahren zur Stiefkindadoption umgesetzt wird. Die Überprüfung des Abstammungsrechts haben wir nah begleitet und den kürzlich publizierten Bericht der Expert*innengruppe analysiert. Ebenso wurde Lobbyarbeit betrieben für eine erleichterte Stiefkindadoption für verheiratete Paare, welche per privaten Spende oder Samenbank im Ausland Eltern werden und bei der parlamentarischen Initiative "Eizellenspende endlich auch in der Schweiz legalisieren!".

4.3 Beratung / Dienstleistungen

Insgesamt nahmen auch in diesem aussergewöhnlichen Jahr die Beratungsanfragen zu. Im 2022 gingen durchschnittlich 7–9 Anfragen wöchentlich über das Online-Beratungs-Mail ein. Es ergaben sich daraus persönliche Beratungen, andere wurden an spezialisierte Fachpersonen vermittelt. Die seit 2017 aktive Beratungs-Hotline für die ganze Schweiz unter 0800 70 33 22 (bedient jeweils freitags) wurde rege genutzt. Von Journalist*innen, Fachpersonen und Schüler*innen wurden wir rund zweimal pro Woche für Auskünfte rund um das Thema Regenbogenfamilien angefragt.

Aus dem Unterleistungsvertrag mit Pro Familia, dem nationalen Dachverband der Familienorganisationen, ging eine Finanzhilfe von insgesamt Fr. 25'000.00 für das Jahr 2022 hervor. Wir bieten weiterhin die Möglichkeit, persönliche Beratungen per Zoom zu machen. Ausserdem können sich Mitglieder des Vereins in Whatsapp-Gruppen persönlich austauschen. Die Empfehlungs-Liste der Fachpersonen sowie die Literaturliste bunte Familienformen werden laufend aktualisiert und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Das Angebot ist bereichert durch die Materialbox Regenbogenfamilien, mit welcher wir neu eine Kooperation mit einer Bibliothek erzielen konnten. Dank der Nationalen Fachtagung Regenbogenfamilien erhielten die Teilnehmenden einen Einblick zur aktuellen Situation von Regenbogenfamilien in der Schweiz und deren Herausforderungen. Sie wurden angeregt, ihre Familienbilder zu reflektieren und erhielten Denkanstösse und Empfehlungen, sich für einen inklusiven Ansatz in ihrer Arbeit und im persönlichen Umfeld einzusetzen. Mit dabei waren Lehrpersonen, Betreuungspersonen aus Kindergärten und Kinderkrippen, Mitglieder von Behörden, Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Psychologie, Soziales und Wirtschaft, Forschende sowie viele weitere interessierte Personen.

Mehrere Veranstaltungen zur Weiterbildung und Sensibilisierung wurden 2022 durchgeführt. Die Rückmeldungen der Mitglieder auf die Treffen und Workshops waren durchwegs positiv. Die Möglichkeit sich weiterhin persönlich zu treffen, fand grossen Anklang. Der Verein setzt darauf, die persönlichen Treffen – unter den geltenden Schutzmassnahmen – weiterzuführen. Ebenfalls begrüsst wurde die Möglichkeit, sich per Zoom auszutauschen.

Persönliche Beratungen in Zürich und in Lausanne

Die Beratungen waren ab Beginn des Jahres sehr gut besucht und meistens ausgebucht. Es besteht weiter Bedarf an Beratung und Vernetzung von LGBTIQ-Personen mit Kinderwunsch und bereits bestehenden Regenbogenfamilien. Da der Bedarf an Beratung und Austausch ungebrochen resp. weiter zunehmend ist, werden wir diese stetig weiterentwickeln und anbieten. Neu zum Beratungsteam in Zürich zählt Rebecca Isenegger. Als Rechtsanwältin ergänzt sie unser Team optimal.

Wir bedanken uns herzlich bei unserem nationalen und regionalen Beratungsteam für ihr grosses Engagement: Alev, Álvaro, Arne, Barbara, Catherine, Damien, Doudou, Eva, Jean-Benoît, Katia, Maria, Nicolas, Rebecca, Roberto und Sara.

4.4 Fundraising

Im Vereinsjahr 2022 machten wir keine Spendenaufrufe. Dank der Eingabe für einen Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz, dem nationalen Dachverband der Familienorganisationen, erhielten wir eine finanzielle Unterstützung für 2022 im Rahmen von Fr 25'000.00 zur Weiterbildung und Weiterentwicklung des Beratungsangebotes, welches zukünftig adressatengerecht und interaktiv gestaltet wird und bei verschiedenen Fachstellen vorgestellt wurde. Verschiedene Video Portraits von Regenbogenfamilien in der Schweiz sensibilisieren interessierte Fachpersonen im Bildungs- und Gesundheitswesen und von Behörden für die besonderen Ressourcen und Herausforderungen dieser Familienkonstellation und unterstützen damit einen vorurteilsfreien Umgang. Künftige Regenbogenfamilien werden dank dem Einblick in den Familienalltag in ihrer Planung gestärkt.
Diese finanzielle Unterstützung ermöglicht, sich in der Deutschschweiz, in der Westschweiz und im Tessin in einem geschützten Rahmen auszutauschen und bedarfsgerechte Beratung anzubieten.

Im Jahr 2022 betrug die Höhe der Geldspenden Fr. 10'210.03. Aussergewöhnlich waren die Spendeneinnahmen dank den Hochzeiten von Michi und Francesco und Janine und Luisa. Beide Paare haben bei der Hochzeit auf unseren Verein aufmerksam gemacht und für Spenden aufgerufen. Zudem überraschte uns eine Spende der evangelisch-reformierten Kirche und eine grosszügige Spende einer Einzelperson, bei der wir uns an dieser Stelle herzlichst bedanken!

Mit den Spenden werden unsere Anliegen unterstützt und der Verein gestärkt. Dank eurem Engagement sind wir motiviert, uns weiter für die Gleichstellung einzusetzen. Übrigens, die Spenden und Mitgliedschaft können von den Steuern abgezogen werden.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit / Medien / Kooperationen

Die Geschäftsleiterin und die Vorstandsmitglieder vertraten den Dachverband Regenbogenfamilien an verschiedenen Anlässen und nahmen an vielen Arbeitsgruppen um das Thema (Regenbogen-)Familien teil. Hervorheben möchten wir die Kooperation mit Pro Familia, die sich zum Ziel gesetzt hat, die rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen der verschiedenen Lebensmodelle zu analysieren und den daraus resultierenden Unterleistungsvertrag sowie die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich und der Fachstelle Gleichstellung Mann und Frau Stadt Bern.

Mit Unterstützung von Christian Iten, wurden diverse Medienmitteilungen herausgegeben und Anfragen beantwortet. Wir bedanken uns herzlich bei Christian!

Der Dachverband Regenbogenfamilien erzielte und pflegte mit vielen lokalen, nationalen, europäischen und internationalen Organisationen der LGBTIQ*-Community und der Familienpolitik und mit politischen Parteien Kooperationen:

- APEMS des Diablerets - Lausanne (Treffen von Familles arc-en-ciel Vaud in den Räumlichkeiten dieser schulischen Betreuungsstätte für Kinder)
- L'Association des Parents et futurs parents Gays et Lesbiens (APGL)
- Bureau lausannois pour les familles (BLF) - Stadt Lausanne
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
- Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)
- Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD (Adoptionsrecht)
- Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS)
- Fachhochschule Nordwestschweiz (Modul)
- Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich (Wissensaustausch, Elternzeit und Vaterschaftsurlaub)
- Family Equality Council USA (Wissensaustausch)

- Familyship (online Plattform für Familiengründung)
- Fédération genevoise des associations LGBT (Mitglied)
- Fédération romande des associations LGBTIQ (beratendes Mitglied)
- Groupe Homoparents de l'Association 360 (Regenbogenfamilientreffen)
- Koordinationsgruppe "Diversité de genre et d'orientation sexuelle" der Einheit Gesundheitsförderung und Prävention an Schulen (PSPS), Departement für Bildung, Jugend und Kultur (DFJC) und des Departements für Gesundheit und Soziales (DSAS) des Kantons Waadt (Mitglied).
- HAZ Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich (IG Regenbogenhaus)
- Imbarco Immediato (Beratung Regenbogenfamilien)
- Kantonale Zentralbehörde Adoption in Zürich
- Kanton Basel-Landschaft, Sicherheitsdirektion, Fachbereich Familien (Datenerhebung Regenbogenfamilien)
- LOS Lesbenorganisation Schweiz (FG Politik)
- LSVD Lesben- und Schwulenverband Deutschland Familienseite (Wissensaustausch, Projekt: Regenbogenfamilien)
- NELFA Network of European LGBTIQ* Families Associations (IFED)
- NETWORK (25 Jubiläum)
- Pink Cross (FG Politik)
- Pro Familia Schweiz (Zusammenarbeitsvertrag)
- Pro Familia Vaud
- Queerbooks (Newsletter Bücherempfehlungen)
- Sateenkaariperheet, Finnland (Wissensaustausch)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (Arbeitsgruppe und Allianz Elternzeit)
- ZKB (Beratung Elternzeit)

4.6 Regionale Gruppen

Die Treffen für Regenbogenfamilien in Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Sursee und Zürich waren sehr beliebt und wurden von den Teilnehmenden geschätzt. Alle diese Treffen können dank finanzieller Unterstützung des Dachverbandes Regenbogenfamilien kostenlos angeboten werden.

Eine Vision für Thun wird Realität

Text Anouchka Spata-Regenass

Seit 5 Jahren lebe ich mit meinen drei Kindern als Regenbogenfamilie in Thun. Doch das war nicht immer so. Mit dem Comingout meines Mannes lösten sich von einem Moment zum anderen alle gewohnten Strukturen auf und wir mussten uns als Familie neu definieren. Es war ein langer Weg, doch möchte ich keines der Gespräche, die wir in dieser Findungsphase hatten, missen.

Normen und Werte, die wir bisher gelebt hatten, passten nicht mehr. Indem wir jegliche Vorstellungen über Bord warfen und uns neu formierten, wurde unser neues Familienmodell möglich. Ich bin die Mama, der Papa hat nun einen Partner und wir haben drei Kinder. Zusammen sind wir eine Familie. Eigentlich so einfach und doch ein riesiger Prozess! Ich verlor meinen Ehemann bekam dafür zwei Männer in mein Leben, mit denen ich von Herzen gerne eine etwas andere Familie habe.

Doch wie werden die Kinder in diesem Prozess begleitet? Da kam der Dachverband für Regenbogenfamilien ins Spiel. Ein telefonisches Beratungsgespräch machte uns Mut, diesen Weg auch im Aussen zu gehen. Ein Comingout betrifft alle im System. Zu einem gewissen Zeitpunkt fragten wir uns, ob es nicht einfacher wäre, wieder nach Bern zu ziehen; da schien uns das Umfeld offener. Die Angst, dass die Kinder wegen ihrem homosexuellen Vater etwas von ihrem sozialen Umfeld zu spüren bekommen, war da.

Nun sind 5 Jahre vergangen und ich ging, wo ich nur konnte, proaktiv in den Dialog. Wir durften unterschiedlichste Erfahrungen machen, doch im Grossen und Ganzen waren es positive Begegnungen. Der Austausch mit den Schulen war enorm wichtig und sehr konstruktiv.

Nun mitten im Thema angekommen, eingetaucht in eine für mich neue Welt, sehe und erlebe ich so viel Bereicherndes. Mit der Ausbildung zur Paar- und Familienberaterin im IKP Zürich entstand auch wieder der Kontakt zu Maria von Känel vom Dachverband Regenbogenfamilien. Erfahrungen wurden ausgetauscht, Visionen gesponnen und nun ist es soweit:

Thun ist bereit für Farben! Ab Februar werden wir mit unserem Angebot ein offizielles Zuhause im Mokka Thun haben. Es entsteht ein Ort für den Austausch, Projekte, Beratung und vor allem für Vernetzung. Mit uns Regenbogenfamilien ist bereits auch Queer-Thun als grosse und aktive Gruppe mit dabei, den Ort wachsen zu lassen. Gespräche mit der Stadt Thun sind im Gange und im April dürfen wir den neuen Workshop für Schulen vom Dachverband Regenbogenfamilien an einer Schulleitungssitzung aller Unter- und Oberstufen von Thun vorstellen. Es freut mich sehr, mit wie viel Offenheit sich die Fachpersonen dem Thema annehmen.

Ich hoffe, mit diesem Projekt in Thun beizutragen, dass alle Kinder aus bunten Familien sich frei wohl und anerkannt fühlen.

Genauere Beschreibung zu den Angeboten und Events werden folgen. Geplant ist vorerst ein Nachmittag in der Woche vor Ort im Mokka. Für Interessierte und jegliche Art der Mithilfe und/oder Anregungen und Inspirationen für den Aufbau von "Regenbogenfamilien Thun" freue ich mich, von euch zu hören. Für die geplante Bibliothek würden wir uns riesig über Bücherspenden rund um das Thema Regenbogenfamilien freuen!

Herzlichst Anouchka Spata-Regenass
Psychologische Beratung
www.minathun.ch
info@minathun.ch

www.regenbogenfamilien.ch
thun@regenbogenfamilien.ch

Regenbogenfamilien Aargau

Text Silke Malota

Unser Winterfest im reformierten *Kirch*Gemeindehaus Wettingen stand ganz unterm Weihnachtsstern.

Auch wenn die Ausschreibung nur etwas kurzfristig erfolgte, etwa 1 ½ Monate im Voraus, kamen insgesamt 6 Familien mit 10 Kindern. Der Raum wurde optimal genutzt, wir haben gemeinsam Guezli gebacken, eine riesengrosse Brio-Bahn gebaut, gemalt und Schneemänner wurden mit frisch gefallenem Schnee gebaut.

Beim gemeinsamen Abendessen wurden weihnachtliche Freuden und Sorgen besprochen, weitere Pläne geschmiedet und genossen die breite Vielfalt an Familienkonstellationen.

Weitere Treffen und Daten für das neue Jahr 2023 sind bereits auf der Webseite veröffentlicht. Wir freuen uns Euch am: Frühlings-, Sommer-, Herbst und Winterfest im Aargau willkommen zu heissen!

Regenbogenfamilien Basel

Text Marianne Prica

Ein regelmässiger Austausch hat dieses Jahr mit einem gemeinsamen Essen organisiert durch den Dachverband Regenbogenfamilien in Basel gestartet. Hier wurden neue Kontakte geknüpft und erste Ideen für kommende Veranstaltungen gesammelt.

Nach der Sommerpause haben wir uns in kleinerer Runde in der Zyschbar darüber ausgetaucht, wo unsere Interessen & was unsere Themen sind und welche Events wir konkret planen möchten.

So fand am 11. November ein Lichter-Umzug für klein und gross statt.

Ebenfalls kam der Wunsch auf eine Krabbelgruppe für Regenbogenfamilien in Basel zu organisieren, welche wir nun auch konkret im 2023 anbieten. Wir sind sehr gespannt auf diese Treffen.

Organisiert haben wir uns über einen Telegram Chat (Regenbogenfamilien – Basel) – Interessierte sind immer herzlich willkommen an Events teilzunehmen oder sich in die Organisation einzubringen.

Liebe Grüsse, eure Regenbogenfamilien Basel

Regenbogenfamilien Bern

Text Sabine Molls

Bis auf eine fantastische Generalversammlung mit vielen Begegnungen, einem Brunch, wunderbarem Wetter und einem Grillabschluss befindet sich "Regenbogenfamilien Bern" weiter in einer Findungsphase für Begegnungsmomente passend für alle Regenbogenfamilien in Bern. Zum Glück startet das 2023 mit einem Ausflug am 19.2.2023 zum Schlitteln in die Lenk!

Nun hoffen wir auf ein 2023 mit vielen Begegnungen mit anderen Regenbogenfamilien in Bern. Wir träumen von Ausflügen und saisonalen Treffen für Regenbogenfamilien in jedem Stadium ihrer Entstehung. Willst du regionale Informationen über Mail erhalten oder dem Signal-Chat der Berner Regenbogenfamilien beitreten? Wir freuen uns, wenn du dich bei uns meldest (**berner-regenbogenfamilien@googlegroups.com**)!

Regenbogenfamilien Tessin

Text Sara Bonora

Runder Tisch "Elternzeit"

Anlässlich der Veranstaltungsreihe "Generando", die sich mit Genderfragen befasst, wurden wir eingeladen, am Runden Tisch zum Thema "Elternzeit gendern?" teilzunehmen, der vom Tessiner Verband der Einelternfamilien (ATFMR) organisiert wurde. Die Veranstaltung fand in der LaFilanda in Mendrisio statt. Zusammen mit anderen Organisationen aus der Region haben wir Fragen im Zusammenhang mit der Elternzeit diskutiert.

Beratung im "Spazio Elle"– Locarno

Seit Herbst vergangenen Jahres werden monatlich öffentliche Beratungstermine angeboten, zu denen nicht nur Personen eingeladen sind, die an einer Elternschaft interessiert sind, sondern alle, die in der Region mit Minderjährigen und Familien arbeiten. Sie können sich kostenlos anmelden, um sich über die Auswirkungen des neuen Gesetzes "Ehe für alle" und die mit diesem Gesetz verbundenen Änderungen zu informieren. Die Treffen dienen auch dem Informationsaustausch über Regenbogenfamilien und die Diskriminierungen, denen diese immer noch ausgesetzt sind.

Die Beratungen finden in einem kommunalen Gebäude der Stadt Locarno statt, das Bürgern und Vereinen zur Verfügung steht, die kulturelle Initiativen von öffentlichem Interesse fördern wollen. Wir haben uns gefreut, diesen Veranstaltungsort nutzen zu können, der uns nicht nur kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, sondern auch ein Bezugspunkt für den Teil der Bevölkerung ist, der sich tagtäglich für eine Politik der Gleichberechtigung und der gleichen Würde einsetzt.

Weiterbildung der CoSS-Betreiberinnen - Beratungsstellen für sexuelle Gesundheit der Kantonalen Spitalbehörde

Die wichtigste Neuerung in diesem Jahr war der Weiterbildungstag für die Betreiberinnen der im gesamten Tessin tätigen Sexualberatungsstellen der Kantonalen Spitalbehörde (EOC).

Der Tag war vom Spital der Region "La Carità" in Locarno organisiert und die Betreiberinnen der Beratungsstellen informierten sich mit großem Interesse über die Situation der Regenbogenfamilien in der Schweiz – darüber, was bereits getan wurde und was noch getan werden muss. Die Veranstaltung bot auch die Gelegenheit, Wissen zu erwerben und ein Netzwerk aufzubauen, von dem insbesondere die Personen, die sich an die Beratungsstellen wenden, profitieren werden, indem sie angemessen aufgenommen werden und die richtigen Informationen erhalten.

"Imbarco Immediato"– Büro für Chancengleichheit

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Tessiner Verein zur Förderung von Veranstaltungen für die LGBT+-Community "Imbarco Immediato" und mit dem von Rachele Santoro vertretenen "Büro für Chancengleichheit" des Kantons Tessin wird fortgesetzt.

Um so viele Menschen wie möglich zu erreichen und Veranstaltungen anzubieten, in denen die Bevölkerung und die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung über die uns betreffenden Themen informiert werden, ist es außerordentlich wichtig, ein Netzwerk innerhalb unseres Kantons aufzubauen.

Rachele Santoro und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den neuen "Leitfaden für Regenbogenfamilien" rechtzeitig aktualisiert. Dieser wird am ersten Maiwochenende anlässlich des "International Family Equality Day" (IFED) im Rahmen der bereits erwähnten Veranstaltung "Generando" vorgestellt.

"Imbarco Immediato" unterstützt uns bei unserer Beratungstätigkeit und fungiert als Bindeglied zwischen uns und den Mitgliedern, die sich auf eine Elternschaft vorbereiten.

Die Zusammenarbeit entwickelt sich weiter sehr positiv; wir haben gerade eine Veranstaltung abgehalten und sind bereits in Vorbereitung einer weiteren.

Museumstag für Regenbogenfamilien

Am Sonntag, dem 13. November, verbrachten die Regenbogenfamilien des Kantons Tessin einen gemeinsamen Nachmittag im wunderschönen Rahmen des Kunst- und Kulturzentrums LAC – Lugano Arte e Cultura. Die Kinder lauschten den Museumspädagoginnen, die ihnen einige Bilder der aktuellen Ausstellung erklärten. Anschließend verwandelten sie sich in kleine Künstler*innen und nahmen gemeinsam mit ihren Familien an einem Kreativworkshop teil.

Mit mehr als 40 Erwachsenen und Kindern war die Veranstaltung überaus gut besucht. Es war eine schöne Gelegenheit, sich (wieder) zu treffen, kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Unter den Teilnehmenden war auch eine Familie aus Italien; wenn es um Rechte geht, wird eine Entfernung von wenigen Kilometern unüberbrückbar. Die Erfahrungen dieser Familie zu hören, hat uns und sie bereichert und uns noch mehr Energie gegeben, die Kämpfe anzugehen, die wir an vorderster Front gemeinsam ausfechten müssen.

Interview in der Tageszeitung “La Regione”

Im Juni – wo wir alljährlich wieder ins Licht der Öffentlichkeit rücken – erschien in einer unserer wichtigsten Tageszeitungen, der “La Regione”, ein schönes Portrait unseres Vereins, vertreten durch die Co-Vorsitzende Sara Bonora.

Das positive und proaktive Interesse der Medien ist wichtig, da es uns hilft, ein korrektes Bild unserer Situation zu zeichnen. Die richtige Darstellung unserer Familien ist entscheidend, damit uns so viele Menschen wie möglich kennenlernen können und das Stigma der Diskriminierung nach und nach verblasst.

Familles arc-en-ciel Vaud & Suisse Romande

Text Catherine Fussinger

Das Jahr 2022 war geprägt durch die verstärkte Wiederaufnahme unserer Aktivitäten und Treffen nach zwei Corona-Jahren und nach der Kampagne für die Ehe für alle.

Die Waadt ist zwar weiterhin das Zentrum der Aktivitäten in der Romandie, aber 2022 zeichnete sich auch durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Paar- und Familienberatung Freiburg aus, und unsere offene Sprechstunde "Parentalités arc-en-ciel" richtet sich an die gesamte Romandie.

Treffen für Regenbogenfamilien

Das erste Treffen fand anlässlich des IFED am Sonntag, den 1. Mai im wunderschönen Stadtteilzentrum Maison de Quartier du Désert in Lausanne bei strahlend blauem Himmel statt.

Die Stadt Lausanne gewährte uns finanzielle Unterstützung, und der Lausanner Stadtrat Pierre-Antoine Hildbrand – verantwortlich für das Departement Sicherheit und Wirtschaft, dem auch der Bereich LGBTIQ+-Politik der Stadt Lausanne angegliedert ist – sowie Muriel Débaz, städtische Delegierte für Familienpolitik, hielten jeweils eine Ansprache.

Das World Café unter der Leitung von Nicolas und Barbara fand grossen Anklang und bot Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Parallel dazu hatte auch der Kinderbuch-Workshop "A la découverte d'albums arc-en-ciel", geleitet von der Kulturvermittlerin Céline Cerny, grossen Zuspruch. Herzlichen Dank an Antonin Dutoit für das bei diesem Anlass erstellte Kurzvideo.

Herzlichen Dank an alle, die an der Organisation des Treffens mitgewirkt haben, und insbesondere an Melania, die hier die treibende Kraft war.

Drei weitere Treffen für Regenbogenfamilien fanden jeweils an einem Sonntag in der Kinderbetreuungsstätte APEMS des Diablerets statt, am 4. September, am 30. Oktober mit Halloween-Dekor und am 11. Dezember als Festtags-Special. Die Gastfreundschaft des APEMS-Teams wissen wir sehr zu schätzen. Vielen Dank an die Mitglieder der Untergruppe Treffen für Regenbogenfamilien, die diese Sonntagstreffen auf die Beine gestellt haben: Corine, Katia, Thomas und Damien. Da Katia und Corine zum Jahresende aus dieser Untergruppe ausgeschieden sind, wird sie seither hauptsächlich von Thomas betreut.

Offene Sprechstunde "parentalités arc-en-ciel"

Die Sprechstunde wird jeden ersten Dienstag im Monat in den Räumlichkeiten von Bénévolat Vaud in Lausanne abgehalten. Als Selbsthilfegruppe dürfen wir diese Räumlichkeiten kostenlos nutzen. Geleitet wird die Sprechstunde jeweils von einem Mann-Frau-Tandem, bisher cisgender, und wer neu zu dieser Aktivität beitragen will, hospitiert zunächst über einen Zeitraum von 6 Monaten in 2–3 Sprechstunden, um ein Gefühl für den Ablauf zu erhalten.

Alle 6 Monate kommt das gesamte Team, das an der offenen Sprechstunde mitwirkt, zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und die Qualität der Beratung zu verbessern.

2022 fanden acht Sprechstunden mit durchschnittlich 1 bis 4 Paaren statt (d. h. 20 bis 30 Beratungsfälle über das Jahr hinweg). Rund 20 Anfragen lagen diesen Sprechstunden zugrunde, meistens in Bezug auf Fragen zu den verschiedenen Möglichkeiten, einen Kinderwunsch zu verwirklichen, sowie zum Ablauf der Stiefkindadoption. In mehreren Fällen ging es auch um das Vorgehen zur Vaterschaftsfeststellung, das im Kanton Freiburg grundsätzlich eingeleitet wird, wenn ein Kind ohne Angabe der väterlichen Abstammung gemeldet wird.
Doudou hat sich bei den Stellen, die in den einzelnen Westschweizer Kantonen für die Stiefkindadoption zuständig sind, erkundigt, ob es seit 2018 zu Änderungen im Adoptionsverfahren gekommen ist und wie lange das Verfahren dauert. Darüber hinaus hat sie Informationen zu Frankreichs neuem Bioethik-Gesetz gesammelt, um Menschen, die in der Schweiz leben, aber die französische Staatsangehörigkeit haben, zu der Möglichkeit für die nicht-gebärende Mutter beraten zu können, als rechtlicher Elternteil anerkannt zu werden, ohne ein Adoptionsverfahren durchlaufen zu müssen.

Die Sprechstunden-Gruppe (Groupe Permanence) konnte 2022 auf das Engagement von Barbara, Nicolas, Doudou, Roberto und Jean-Benoît zählen; im Frühjahr kamen Isabelle und Damien hinzu. Catherine hat die Gruppe im März verlassen, Roberto und Jean-Benoît sind im Juni ausgeschieden und Barbara hat zum Jahresende aufgehört. Ihnen allen herzlichen Dank für ihr Engagement.

Sensibilisierung und Bildung

11 Sensibilisierungs- und Bildungsmassnahmen wurden 2022 bei verschiedenen Berufsgruppen durchgeführt. Die meisten fanden im Kanton Waadt statt. Doch da die Paar- und Familienberatung Freiburg beschlossen hat, in ihren Teambesprechungen im Bereich Ausbildung den Umgang mit LGBTIQ-Menschen zum Thema zu machen, wurden wir gebeten, im Juni und Juli zwei Präsentationen und im Oktober einen öffentlichen Vortrag zu halten (Catherine & Nicolas). Ganz herzlichen Dank an die Leiterin der Paar- und Familienberatung; Chantal Valenzuela-Schwaller, für ihre offene Einstellung, ihr Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit.

Im schulischen Kontext in der Waadt wurde unser Verein im Februar eingeladen, an einem Pädagogischen Tag in einer Lausanner Grundschule teilzunehmen. Catherine führte bei diesem Anlass drei Workshops mit jeweils rund 20 Lehrpersonen durch: Mithilfe der Materialbox für pädagogische Fachpersonen zeigte sie, wie dieses Material die Lehrkräfte in ihren Bemühungen um einen inklusiven, respektvollen Umgang mit Regenbogenfamilien und allgemein mit den vielfältigen Familienkonstellationen von heute unterstützen kann. Unser Verein wurde auch zu einer Podiumsdiskussion eingeladen im Rahmen einer Weiterbildung, die Caroline Dayer, Kantonale Beauftragte für Fragen der Homophobie und Transphobie an den Ausbildungsstätten, an der

Pädagogischen Hochschule Waadt (HEP Vaud) durchführte. Im September schliesslich nahm unser Verein an einer viertägigen interdisziplinären Weiterbildung von 450 Fachpersonen teil, die der Einheit für Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule (UPSPS) angegliedert sind. Nach der Teilnahme an einer eineinhalbstündigen Podiumsdiskussion zusammen mit mehreren anderen Vereinen (VoGay, Agnodice und InterAction) führte unser Verein zwei aufeinanderfolgende Workshops zum Thema Regenbogenfamilien durch. Pflegefachpersonen Schulgesundheit, Mediator*innen und Lehrpersonen mit einem Auftrag im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung aus dem gesamten Kanton Vaud waren eingeladen, an einem der vier Weiterbildungstage teilzunehmen. Nicolas, Catherine und Barbara teilten sich die Arbeit unter sich auf. Marita und Nicolas führten zudem eine Schulung zur Sensibilisierung von VoGay-Referent*innen im Kontext Schule durch.

Auf Anfrage des Bereichs Sexualerziehung der Stiftung PROFA hielten Roberto und Catherine Ende März einen 2-stündigen Vortrag vor dem gesamten Team: Im Kanton Waadt besuchen diese Referent*innen regelmässig Klassen der obligatorischen Schule.

Anfang des Jahres hielt unser Verein im Kontext des Inkrafttretens der Ehe für alle eine Präsentation für das gesamte Team Perinatale Beratung der Stiftung PROFA. Catherine führte im März auf Betreiben der psychosozialen Beraterinnen der Schweizer Fruchtbarkeitskliniken – Kommission Fertiforum der Schweizerischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin – eine Online-Sensibilisierung für diese Zielgruppe durch. Ausschlaggebend für dieses Gesuch waren sowohl ihre Arbeiten zum Thema medizinisch unterstützte Fortpflanzung an der Universität Lausanne also auch ihre Rolle als Vertreterin des Dachverbandes Regenbogenfamilien.

In der Folge sensibilisierte sie auch auf deren Anfrage hin sämtliche Teams der beiden Westschweizer Kinderwunschkliniken, die Behandlungen mit Spendersamen durchführen, denn die Mitarbeitenden wollten sich bestmöglich darauf vorbereiten können, verheiratete Frauenpaare zu unterstützen. Diese Arbeit leistete Catherine auch in ihrer Eigenschaft als Kantonale Beauftragte für LGBTIQ-Fragen, und in dieser Funktion verfasste sie gemeinsam mit Eva Kaederli einen Beitrag, der im November in der Schweizer Fachzeitschrift für Hebammen erschienen ist. Laura hielt ihrerseits eine Präsentation zu dem Thema vor freiberuflichen Hebammen in der Region Lausanne. Nachdem unser Verein ein Papier zu den Herausforderungen von Regenbogenfamilien im Bereich Gesundheit erstellt hatte, konnte er im letzten Moment Ende des Jahres dem E-Learning-Projekt I•CARE (Improving Care and Access for Rainbow Equity) beitreten, das sich an alle Gesundheitsfachpersonen der Westschweiz richtet. Vielen Dank an Arnaud und Nicolas, die dafür sorgen, dass die Erfahrungen von Regenbogenfamilien in diesem Projekt berücksichtigt werden.

Unser Verein wurde schliesslich neben anderen zur Teilnahme an einem Reflexions- und Austauschtag im März eingeladen, bei dem es darum ging, wie LGBTIQ-Thematiken in den Westschweizer Medien berücksichtigt und behandelt werden. Getragen wurde das Projekt gemeinsam von dem Genfer Verband der LGBT-Vereinigungen (Fédération genevoise des associations LGBT) und dem Verein DécadréE:

https://decadree.com/wp-content/uploads/2022/08/2022_Recherche_Journalisme-et-questions-LGBTIQ-_Synthese_Imp.pdf

Kooperationen

Bibliomedia führte 2022 ein ganzjähriges Projekt zum Umgang mit LGBTIQ+-Menschen in Bibliotheken durch. In diesem Zusammenhang wurden 5 Exemplare der Materialbox für die Ausleihe erworben (**https://www.bibliomedia.ch/fr/mallettes-pedagogiques-familles-arc-en-ciel/**) Am 2. April fand zudem ein Regenbogennachmittag statt mit einer schönen Darbietung der Drag Queen und Geschichtenerzählerin Trala Lita.

VoGay lud unseren Verein ein, an einer Freiluft-Veranstaltung Mitte Juli mit einer Geschichtenerzählerin am Strand von Yverdon teilzunehmen: vielen Dank an Sylvie für den Vorschlag und an Nicolas und Katia für die Durchführung der Aktivität.

Die Plattform für Inklusivitäten der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Waadt (EERV) (**https://www.eerv.ch/presence/en-societe/eglise-inclusive-lgbtiq/qui-sommes-nous**) stellte 2022 unter das Thema "Faire FamilleS" (FamilieN machen). Der Austausch mit den beiden leitenden Personen dieser Gruppe zeigte, dass es für manche Regenbogenfamilien wichtig sein kann, die Möglichkeit zur Teilhabe an bestimmten Ritualen zu haben (z. B. das eigene Kind taufen lassen zu können), aber auch, dass diese Rituale ihnen nicht immer leicht zugänglich sind. Die Gruppe Inklusive Kirche bietet sich mit ihrem Netzwerk für diesen Fall als Anlaufstelle an. Es gab auch einen Austauschabend zum Thema Regenbogenfamilien. Vielen Dank an Melania, Catherine und Katia für diese produktiven Kontakte zur Gruppe Inklusive Kirche der EERV.

Kontakt zu behörden des Kantons Waadt

Unser Verein zählt auch zu den Partnerorganisationen der Initiative der Sozialdemokratischen Partei Waadt für 34 Wochen Elternurlaub, die im Mai 2022 angenommen wurde. Im Argumentarium wird unter anderem eine "bessere Einbeziehung der verschiedenen Familienkonstellationen" gefordert und darauf verwiesen, dass "ein echter Elternurlaub sämtliche Familienmodelle berücksichtigen muss, die unsere Gesellschaft ausmachen. Die gleichen Rechte müssen allen Familien gewährt werden, unabhängig von ihrer Zusammensetzung (Mann-Frau-Paar oder gleichgeschlechtliches Paar) und davon, wie die Elternschaft zustande gekommen ist (Geburt oder Adoption)".

Nach dem Ausscheiden von Catherine und Barbara aus der von Caroline Dayer geleiteten Plattform "Vielfalt der emotionalen und sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentitäten" (Diversité d'orientation affective et sexuelle et d'identité de genre) erklärte Nicolas sich bereit, die Regenbogenfamilien auf dieser Plattform zu vertreten. Die Mitglieder der Plattform kamen 2022 viermal zusammen.

Im Rahmen der Ausarbeitung einer LGBTIQ -Strategie und eines LGBTIQ-Aktionsplans wurden sämtliche aktiven Vereine im Waadtland im September zu einem Treffen mit der Staatsrätin Nuria Gorrite eingeladen, die im Mai 2022 mit der Einsetzung einer kantonalen Beauftragten für LGBTIQ-Fragen (unsere ehemalige Co-Präsidentin Catherine Fussinger übt dieses Amt seit Mai 2022 aus) die Initiative ergriffen hatte, diese öffentliche Politik in die Wege zu leiten. Bei dem Anlass repräsentierten Nicolas und Damien unseren Verein.

Gegen Jahresende nahmen Damien und Isabelle an einem von der Stadt Genf organisierten Treffen teil, in dem es um die Kampagne der Stadt zum IDAHOT im Mai 2023 ging, der unter dem Motto "Regenbogenfamilien & Wahlfamilien" stehen soll.

Über das ganze Jahr 2022 hinweg war Nicolas der Westschweizer Vertreter des Vereins.

Fédération romande des associations LGBTIQ

Als nationaler Verband hat unser Verein den Status eines beratenden Mitglieds innerhalb der FédéRo. Nicolas nahm an den Meetings in Freiburg und Delsberg teil, um uns zu repräsentieren.

Jahresrechnung

5

Erfolgsrechnung 1.01.2022 – 31.12.2022

Aufwand	2022	2021
Aufwand Projekte		
• 4130 Pro Familia Unterleistungsvertrag	24’998.80	18’820.62
• 4131 Pro Familia Unterleistungsvertrag - 50 % Klausel	25’236.00	18’790.33
• 4150 Stadt Zürich: Beratungs- Koordinationsstelle	0.00	228.3
• 4160 Materialbox	736.95	6’270.5
• 4170 Kinderbücher	0.00	0.00
• 4180 Kampagne “Ehe für alle”	6’000.00	3’066.55
Total	**56’971.75**	**47’176.30**
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit		
• 4200 Nationale Konferenz	0.00	12’394.24
• 4201 National Konferenz - 50 % Klausel	0.00	12’390.34
• 4205 Politische Lobby- und Pressearbeit	2’695.79	2’267.46
• 4215 Regenbogenfamilientreffen	1’564.38	1’225.29
• 4216 PRIDE	932.35	956.25
• 4217 IFED	1’068.95	981.90
• 4218 WE Schwarzsee	0.00	1’125.00
Total	**6’261.47**	**31’340.48**
Aufwand Merchandising		
• 4300 Wareneinkauf	0.00	0.00
Total	**0.00**	**0.00**
Aufwand Geschäftsstelle		
• 5000 Löhne Geschäftsstelle	27’405.75	12’000.00
• 5400 Workshop	2’520.00	
• 5500 Retraite Aktionsplan 2021–2025	6’353.40	0.00
• 5600 Mediation	5’654.25	
• 5700 Sozialversicherung	3’698.55	3’749.20
• 5800 Reise- und andere Spesen Geschäftsstelle	2’479.47	1’507.23
• 5900 Konferenzen	3’432.79	1’371.8
• 5950 Weiterbildung	0.00	0.00
• 5960 Generalversammlung	556.70	897.42
Total	**52’100.91**	**19’525.65**
Administration		
• 6500 Allg. Administration (Büro, Tel., Porto etc.)	4’707.35	4’402.8
• 6520 Mitgliedschaften	1’781.31	2’077.82
• 6530 Buchhaltung/Revision	2’755.35	2’414.70
• 6560 Lizenzen, EDV Unterhalt	1’979.30	1’536.6
• 6600 Homepage, Hosting inkl. Abschreibungen	559.45	2’627.75
• 6900 Abschreibungen EDV	0.00	0.00
Total	**11’782.76**	**13’059.67**
Aufwand Projekte		
• 4440 Infobroschüre Regenbogenfamilien	0.00	0.00
Total Aufwand	**127’116.89**	**111’102.10**
Gewinn	**2’313.15**	**12’798.49**

Danke Merci Grazie

Viele aktive Mitglieder – Einzelpersonen und Mitglieder – trugen mit ihrem persönlichen Engagement zum erfolgreichen Ausgang der Abstimmung der “Ehe für alle” bei. Sie gewährten den Medien persönliche Einblicke in ihren Alltag und leisteten dadurch einen grossen Beitrag zur Sichtbarkeit.

Herzlichen Dank an alle, die ihre Zeit und Ressourcen für Regenbogenfamilien investiert haben.